

Beschlussvorlage

zu Punkt 20. für den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung (Gemeinde Osterrönfeld) am Donnerstag, 27. September 2018

Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Straßenzustands- und -sanierungskatasters

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Die Gemeinde Osterrönfeld verfügt über ein Straßennetz von 52 km Länge, davon 34 km Innerortsstraßen und 18 km Wirtschaftswege.

In 2009 wurde eine Zustandsbewertung der Straßen mit Gehwegen durchgeführt, die eine Einteilung der Straßenabschnitte in fünf nach Schadensintensität und Sanierungsdringlichkeit gestaffelte Schadensklassen vorsieht. In die Schadensklasse 5 - Sanierung kurzfristig notwendig innerhalb eines Zeitraumes von einem Jahr - waren 16.500 m² Straßenflächen gelistet; in den Schadensklassen 3 und 4 – Sanierung innerhalb eines Zeitraumes von drei bis fünf Jahren – 16.000 m². In den fünf Jahren nach Erstellung der Zustandsbewertung hätten demnach 32.500 m² Straßen saniert werden müssen, um den zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzeptes vorhandenen Unterhaltungstau zu beheben. In den Jahren 2011 bis 2018 wurden insgesamt 13.500 m² Straßen mit einer neuen Asphalt-Deckschicht saniert, davon mit 1.500 m² die Straße „Alter Bahnhof“ innerorts und mit 12.000 m² Wirtschaftswege. Es ist demnach davon auszugehen, dass der Unterhaltungstau in den 8 Jahren seit Erstellung des Konzeptes zwar in einigen Bereichen beseitigt wurde, in anderen Bereichen aber, bedingt durch den langen Zeitraum, Schäden neu entstanden sind, bzw. bestehende Schäden eine Zustandsverschlechterung erfahren haben.

Es erscheint daher angebracht, erneut eine Zustandserfassung und Bewertung der Straßen vorzunehmen, um die notwendigen Investitionen in den Straßenbau für die Folgejahre zu ermitteln und einen sinnvollen Zeitraum für die Sanierung zu definieren.

Ein Weg, dies zu tun, ist die Erfassung aller Straßenbestandteile über eine sogenannte „Stereo-Messbildbefahrung“, bei der mit mehreren auf einem Fahrzeug montierten Kameras und per Laserscan der Zustand der Straßenflächen dokumentiert wird. Aus der Zustandserfassung wird ein Erhaltungskonzept entwickelt, das für einen Zeitraum von 10 Jahren neben den Kosten für die Schadensbehebung auch eine Prognose der wahrscheinlichen Entwicklung der Schadensintensität über den Beobachtungszeitraum liefert, und somit ein nachhaltiges Erhaltungsmanagement sowie eine wirtschaftliche Verwendung der eingesetzten Finanzmittel ermöglicht.

Um eine räumliche Zuordnung der erfassten Daten zu ermöglichen, müssen die Daten der Straßen (Straßenschlüssel, Straßennamen, Kreuzungen, Straßenachsen) vor der Messbildbefahrung über ein sogenanntes Knoten- und Kantenmodell „georeferenziert“, also einem Koordinatensystem zugeordnet werden. Das Knoten- und Kantenmodell sollte vom Büro Torresin & Partner erstellt werden, weil dieses ohnehin die Geodaten der Gemeinde des Amtes Eiderkanal verwaltet.

Die erzeugten grafischen Straßendaten und die Sach- und Zustandsdaten werden in einem Datenformat übergeben, das die unmittelbare Nutzung in dem bei der Amtsverwaltung vorhandenen Geoinformationssystem „Nordgis“ ermöglicht.

Die beschriebene Zustandserfassung per Messbildbefahrung erfasst nur die visuell erfassbaren Daten. Weitere, für ein Erhaltungsmanagement unabdingbare Daten, wie Unterbau der Straßen, Zustand und geplante Maßnahmen der unterirdischen Infrastruktur, müssen aus Sicht der Verwaltung zwingend Aufnahme in ein Sanierungskonzept finden. Insoweit sollten hierfür vorhandene Daten mit dem Erhaltungskonzept verknüpft werden, bzw. - sofern keine Daten vorliegen - entsprechend der Sanierungserfordernis der Straßen erfasst werden.

Im Verkehrs- und Werkausschuss erfolgt die Vorberatung/Empfehlung. Die abschließende Entscheidung trifft die Gemeindevertretung.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Verwaltungsseitige Kostenschätzung:

Erstellung eines Knoten- und Kantenmodells:	2.000,00 EUR brutto
Stereo-Messbildbefahrung mit Zustandserfassung und Erhaltungskonzept:	35.000,00 EUR brutto
Summe:	<u>37.000,00 EUR brutto</u>

Die erforderlichen Mittel iHv. Rd. 40.000,00 EUR sind im Produktsachkonto 01/54100.5221000 für das Haushaltsjahr 2019 bereitzustellen.

3. Beschlussvorschlag:

Für die Straßen und Gehwege der Gemeinde Osterrönfeld wird eine Bestands- und Zustandserfassung als Messbildbefahrung mit Erhaltungskonzept erstellt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach erfolgter Ausschreibung dem wirtschaftlichsten Bieter den Zuschlag zu erteilen. Sofern noch entsprechende Mittel im Haushalt 2018 zur Verfügung stehen, kann mit den vorstehenden Arbeiten auch in diesem Jahr begonnen werden.

Im Auftrage

gez.
Jens Jessen